

Nicht referendumspflichtig

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 38

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-482868>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jä soo...

«Du, Miggu, was isch eigetli Vergältig?»

«Los, Köbu, das isch ganz eifach: Du housch mir ohni ersichtfleche Grund eini obe-n-abe. Sälbschtverschändlech loni mir das als Maa nid biete u gibe dir e rächti Watsche zrüg. De schlosch du mir wieder eini obe-n-abe u ebe däm seisch du de Vergältig!»

«Das isch würklech eifach. Aber i gloube, a dire Schtell würdisch du de doch d'Vergältig no einisch vergälte?»

«U de no wie!» Vino

Zeitungs-Ente

Im «Volksrecht» vom 11. August 44 lesen wir, daf der älteste Korrespondent des amerikanischen Rundfunks in einer Monatsschrift sehr viel Schmeichelhaftes über unsere Heimat zu berichten wufte.

In Würdigung dieser schätzenswerten Nachkriegspropaganda beschloß der Bundesrat, den freundlichen Schmeichler zu einem dreimonatigen Gastaufenthalt in unsern anerkannt schönen Kurorten einzuladen und beauftragte gleichzeitig die Vollmachtenkommission mit der Ausarbeitung eines Reiseprogramms und Abfassung der Einladung. Rägeli

Dramaturgie

Bombenrolle:

Wenn die mitspielenden Kollegen explodieren.

Dramaturg:

Archivbeamter.

Freikarte:

Die Bruttoeinnahme.

Gastspiel:

Wenn nichts mehr zieht! C. S.

Verkehrte Welt!

Wir befanden uns auf einer Allmend, irgendwo in der Schweiz. Das Wetter war zum Exerzieren ausgezeichnet, denn die Sonne schaute nur von Zeit zu Zeit zwischen den Wolken hervor. Im Laufe des Nachmittags verzog sich jedoch die schützende Wolkenschicht,



Laval auf der Insel Mainau

und unsere Hemden wurden langsam vom Schweiß durchtränkt. Da kam endlich die Erlösung. Der Zug wurde neben der Allmend unter einem großen Vordache eines Lagerschuppens wieder gesammelt, und man exerzierte dort im Schatten weiter. Wir waren wieder einmal vor einem unerfreulichen Schweißbade gerettet worden, und gingen daher mit doppelter Energie von neuem an die Arbeit. Indessen bedeckte sich der Himmel wieder ganz langsam, und nach geraumer Zeit entlud sich über uns ein sehr starkes Gewitter. Ohne uns auch nur im geringsten von diesem Regenschauer beeinflussen zu lassen, arbeiteten wir unter dem schützenden Dache weiter. Plötz-

lich aber wurde Sammlung kommandiert, und zwar diesmal neben dem Vordache. Robi

Nicht referendumpflichtig

Einzig in der Fremdegeschichte eines Kurortes dürfte das in Weggis veröffentlichte Verbot sein, indem es scheinbar am alten Lied festhält nach der Melodie «brucht mer wärli keine Schue». Steht da nämlich auf der öffentlichen Waage neben der Schiffstation die Forderung, daß nur «gut erhaltenes 10 Rappenstück» eingeworfen werden dürfe! Ob jeder weiß, ob er jeden Batzen gut erhalten hat? Rumba

DAMEN LIEBEN
Bellardi
Vermouth
blanc

FÜR DIE SCHWEIZ: PRODUITS BELLARDI S.A. BERNE

Restaurant und Bar

ESSEN gut		BONZO spielt
KAFFEE gut		BONZO singt
ALLES gut		alte Wiener Lieder
Seefeldstraße 5		Nähe N. Z. Z.

ZÜRICH

Zürich

Zeughauskeller

Telefon 23 27 70
Inh. Walter König

das bodenständige Groß-Restaurant am Paradeplatz